



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!

Integrierte Stadtteilentwicklung
im Fördergebiet „Eidelstedt-Mitte“

30. Sitzung des Stadtteilbeirates Eidelstedt-Mitte am 23. März 2022 (online)



Ergebnisprotokoll

30. Sitzung des Stadtteilbeirates

Datum:	23. März 2022
Zeit:	19:00 bis 21:30 Uhr
Ort:	digital (Webex-Meeting)
Teilnehmende:	26 Personen
Vertreter/innen Bezirksamt:	Urban Conradi, Fachamt Sozialraummanagement Jakob Schmid, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Gesprächsführung:	Anne Schneider Daria Sankina
Ergebnisprotokoll:	steg Hamburg mbH

Tagesordnung der 30. Sitzung des Stadtteilbeirates

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 15. Dezember 2021
3. Vorentwurf Quartierspark HörGENSWEG
4. Nachfolgeformat „Stadtteilbeirat Eidelstedt-Mitte“
5. Eisenbahnerviertel
6. Aktuelles
7. „Input-Block“
8. Verfügungsfonds
9. Termine/Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Frau Schneider von der steg Hamburg mbH begrüßt die Anwesenden zur Online-Sitzung des Stadtteilbeirates und gibt Hinweise zur digitalen Sitzung. Sie eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung.

2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 15. Dezember 2021

Seitens der Anwesenden werden keine Anmerkungen oder Rückfragen formuliert. Frau Schneider kündigt an, dass aufgrund der größeren Zeitabstände zwischen den Stadtteilbeiratssitzungen das Protokoll bereits früher (nicht erst wie gewohnt 3 Wochen vor der nächsten Sitzung) als Entwurf an den Verteiler verschickt wird.

3. Vorentwurf Quartierspark Hörgensweg

Frau Schneider übergibt das Wort an Frau Loeffke, Fachamt Management des öffentlichen Raumes, Abteilung Stadtgrün im Bezirksamt Eimsbüttel, die den Vorentwurf für den Quartierspark Hörgensweg vorstellt. Der Quartierspark wird rund 5300 m² betragen und zwischen den Straßen Oliver-LiBy-Straße und Hörgensweg liegen. Im Westen wird der Park an das LiBy-Haus anschließen. Durch seine Lage in einem Stadtquartier mit mehrstöckiger, dichter Wohnbebauung wird mit einem hohen Nutzungsdruck durch die hohe Anzahl an Anwohner:innen gerechnet. Gleichzeitig wird der Park einen Verbindungs- und Transferraum zwischen Hörgensweg / AKN und dem Wohnquartier Oliver-LiBy-Straße darstellen. Er soll eine Erholungsfunktion in dem dicht besiedelten Quartier übernehmen sowie einen Begegnungsraum und Treffpunkt für nachbarschaftliche Aktivitäten bilden. Gleichzeitig bietet er ökologische Funktionen für das Stadtklima und natürlichen Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Im Oktober 2021 fand eine öffentliche Beteiligung der Anwohner:innen vor Ort statt, die in Gesprächen und Fragebögen ihre Wünsche und Ideen äußern und am Planungsprozess mitzuwirken konnten. Die Beteiligung wurde durch die Abteilung Stadtgrün sowie das Büro Naumann Landschaftsarchitektur GbR durchgeführt. An der Beteiligung nahmen rund 12 Kinder und Jugendliche sowie 46 Erwachsene verschiedener Altersgruppen teil. Die meisten Teilnehmenden waren Anwohner:innen. Zahlreiche Wünsche und Ideen flossen in den Funktionsplan und Vorentwurf ein. So soll der Quartierspark in drei Räume gegliedert werden:

- Die „ruhige Zone“ am nördlichen Ende des Parks schließt an die Wohnbebauung an. Hier sind großkronige Bäume mit räumlicher Wirkung vorgesehen, die einen Sichtschutz nach oben bieten. Weil im nördlichen Teil des Parks die Sonne am längsten steht, werden die Sitzgelegenheiten in Richtung Sonnenuntergang ausgerichtet. Gegenüber von diesem „Sundowner“ soll ein Hügel terrassenförmig angelegt werden und Ausblick bieten.
- In der „Parkmitte“ sind für nachbarschaftliche Begegnungen Tische für Schachspiele oder Karten vorgesehen sowie ein größeres Baumpodest.
- Die „Aktive Zone“ soll im südlichen Bereich des Parks am Hörgensweg sowie am zukünftigen Hochhaus des Quartiers liegen, das hauptsächlich von Studierenden bewohnt sein wird. Hier wird eine große Rasenfläche hergestellt, die zum Hörgensweg durch einen kleinen Wall abgegrenzt wird. Die Rasenfläche kann zum Picknicken sowie für zahlreiche parktypische Aktivitäten wie etwa Badminton, Frisbee, Volleyball etc. genutzt werden.

Die räumliche Aufteilung wird durch die Bepflanzung hergestellt. Es sind überwiegend großkronige Bäume als Schattenspender sowie ökologische Strauchpflanzungen vorgesehen. Die geplanten Eingänge zum Park orientieren sich an den wichtigen Wegeverbindungen und an der angrenzenden Wohnbebauung. Der Hauptweg wird gepflastert und barrierefrei hergestellt. Die untergeordneten Verbindungswege bekommen eine wassergebundene Wegedecke und ermöglichen weitere Querungen durch den Park. Es sind zahlreiche seniorengerechte Bänke (mit Lehne und nach vorne gekippter Sitzfläche) geplant. Mülleimer werden durch die Stadtreinigung aufgestellt, noch stehen die Aufstellungsorte nicht fest. Die Pflege der Parkanlage übernimmt wie üblich die Abteilung Stadtgrün des Bezirksamts.

Die Vorentwurfsplanung wird bald abgeschlossen, der nächste Schritt ist die Detailplanung. Der 1. Bauabschnitt soll im Frühjahr/Sommer 2023 umgesetzt sein. Der 2. Bauabschnitt folgt voraussichtlich im Frühjahr/Sommer 2025, da die Fläche zunächst zur Baustelleneinrichtung für das angrenzende Hochhaus gebraucht wird. Der Quartierspark ist allerdings so geplant, dass er mit der Umsetzung des 1. Bauabschnitts funktionsfähig sein und die wichtigsten Wegeverbindungen bereitstellen wird.

Zu der Präsentation gibt es Nachfragen aus dem Publikum. Auf Nachfrage erläutert Frau Loeffke, dass das Grillen im Quartierspark nicht explizit verboten sein wird, allerdings werden seitens der Stadt keine Vorrichtungen dafür zur Verfügung gestellt. Bezüglich einer Nachfrage zu Hundekot-Stationen teilt Frau Loeffke mit, dass diese i.d.R. nicht vom Bezirksamt aufgestellt werden. Es wird an die Verantwortung der Hundehalter appelliert, da seit kurzem die Pflicht für Hundekotbeutel gilt. Sonst könnte die Stadtreinigung für die Aufstellung von Hundekot-Stationen angefragt werden. Ein Teilnehmer erkundigt sich, ob der Zaun am Hörgensweg bleiben wird. Frau Loeffke erläutert, dass der Zaun aus der Zeit der Gärtnerei stammt und daher keine Funktion mehr hat. Er wird voraussichtlich entfernt. Auf Nachfrage teilt Frau Loeffke mit, dass der Quartierspark als Gegengewicht zu der Aktivzone geplant wird und daher keine Spiel- und Sportgeräte auf der „aktiven Fläche“ des Parks aufgestellt werden. Auch stehen nicht genug Mittel aus dem vorgesehenen Budget von 280.000 Euro dafür zur Verfügung.

Die steg wird über ihre Kommunikationskanäle weiterhin zum Stand der Baumaßnahme berichten.

4. Nachfolgeformat „Stadtteilbeirat Eidelstedt-Mitte“

Frau Schneider erinnert daran, dass das RISE-Fördergebiet Eidelstedt-Mitte Ende 2023 nach sieben Jahren endet. Daher sollte bis Mitte 2023 ein Ersatz für den aktuellen Stadtteilbeirat gefunden werden mit dem Ziel, die Beteiligungsstruktur zu verstetigen. Dazu gab es bereits Vorüberlegungen in der Vorbereitungsgruppe des Stadtteilbeirates. Dabei wurden mögliche Optionen, Best-Practice Beispiele und unterschiedliche Gremienstrukturen angedacht. Da das Thema alle Menschen im Stadtteil betrifft, wird es ein erstes Kick-Off Treffen zum Kennenlernen geben. (Nachfolgend soll ein ebenfalls offener Workshop das Nachfolgeformat konkretisieren). Dort können die Interessenten und Mitstreiter:innen gemeinsam Möglichkeiten für ein Ersatzformat für den Beirat diskutieren.

- Der Termin „**Kick-Off**“ zum **Kennenlernen** für alle interessierten Menschen findet am **Mittwoch, 27. April, 19:00 Uhr im LiBy-Haus, Oliver-LiBy-Straße 2** statt. Für die Anmeldung sowie/oder eine grundsätzliche Interessenbekundung zum Thema wenden Sie sich bitte an die steg unter eidelstedt@steg-hamburg.de.

Momentan verfasst die Vorbereitungsgruppe einen Einladungstext, der schnellstmöglich über die gängigen Kommunikationskanäle der steg und aller Multiplikatoren im Stadtteil verschickt werden soll. Ein Teilnehmer bietet an, den Aufruf auch auf nebenan.de zu posten. Aus dem Publikum wird gefragt, warum nicht das Bürgerforum, das während des Zeitraumes der RISE-Förderung pausiert,

wieder reaktiviert wird. Eine der Initiatoren des Bürgerforums erläutert, dass das Bürgerforum nicht mehr zeitgemäß sei und man sich daher darauf freue, das Format neu zu denken. Eine Teilnehmerin wünscht sich, dass das Nachfolgeformat unabhängiger und weniger „verwaltungslastig“ werden soll.

5. Eisenbahnerviertel

Frau Schneider übergibt das Wort an Herrn Schmid, stv. Abteilungsleitung, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung im Bezirksamt Eimsbüttel, der den Stadtteilbeirat über den aktuellen Sachstand sowie die Vorgeschichte zum Bebauungsplanentwurf Eidelstedt 76 (Redingskamp) im Eisenbahnerviertel referiert. Zu Beginn des RISE-Prozesses wurde im Stadtteilbeirat auf Grund der Verknüpfung mit den Zielsetzungen des IEKs in regelmäßigen Abständen über die Pläne der Vonovia berichtet. Zwischenzeitlich wurden auch im Rahmen der erweiterten frühzeitigen Beteiligung für den Bebauungsplan Informationsangebote geschaffen, zudem war verwaltungsseitig kein neuer Sachstand zu erläutern. Mittlerweile ist jedoch nach ca. 2 Jahren und auf Grund des Beschlusses der Bezirksversammlung zum Abbruch des Bebauungsplanverfahrens ein neuer Kurzbericht im Stadtteilbeirat angezeigt. Die Ziele des neuen Bebauungsplanes waren die Nachverdichtung Eisenbahnersiedlung, die Sicherung und Entwicklung des Schulstandorts am Niekampsweg (Gemeinbedarfsflächen), die Anpassung des Planrechts im Bereich Haseldorfer Weg, die Schaffung eines sozialen Zentrums mit Ausbau der sozialen Angebote sowie die Stärkung des Grünzuges Alpenrosenweg/Jaarsmoor.

Als Grundlage diente das Leitbild „Eimsbüttel 2040“, das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE), das Wohnungsbauprogramm Eimsbüttel 2017 bzw. 2018/2019 sowie der im Jahr 2017 durch die VONOVIA durchgeführte Wettbewerb im Eisenbahnerviertel. Somit waren die Inhalte des B-Plan-Entwurfes Allgemeine Wohngebiete, Flächen für den Gemeinbedarf (Schule und ggf. Kita/Pastorat), öffentliche Grünflächen (Parkanlage FHH) sowie öffentliche Straßenverkehrsflächen. Es waren dem städtebaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb (Entwurfsüberarbeitung 2020) nach ca. 27.000 m² BGF Wohnraum (290 Wohnungen), 1.200 m² BGF Flächen gemeinschaftlicher Nutzung, 800 m² BGF für Einzelhandel und Dienstleistung sowie ein 3.000 m² großer neuer öffentlicher Spielplatz vorgesehen. Im Integrierten Entwicklungskonzept aus dem Jahr 2017 sowie aus der Fortschreibung im Jahr 2020 wurde im Rahmen von umfangreichen Beteiligungsverfahren das folgende Ziel für das Eisenbahnerviertel formuliert: „Durch eine angemessene Nachverdichtung, die Sanierung von zehn 4-9 geschossigen Bestandsgebäuden und die Aufwertung der Wohnumfelder hat sich das Eisenbahnerviertel zu einem beliebten Wohnquartier entwickelt“. Auf dieser Grundlage beschloss die Bezirksversammlung 2018 einstimmig die Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes im Eisenbahnerviertel. Die Verwaltung ging der Aufforderung nach und bot im Frühjahr 2021 eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan-Entwurf Eidelstedt 76 (Redingskamp) an.

Ende 2021 gründete sich die Bürgerinitiative „Eisenbahnerviertel retten – Vonovia stoppen“, die die Nachverdichtung im Eisenbahnerviertel ablehnte und sich ebenfalls im Stadtteilbeirat vorgestellt hat. Im Februar 2022 wurde die geplante Neubebauung durch einen Bezirksversammlungsbeschluss ab-

gelehnt und der Bebauungsplanentwurf Eidelstedt 76 somit abgebrochen. Die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung zum Bebauungsplanentwurf werden aber noch wie üblich im Stadtplanungsausschuss vorgestellt und anschließend das Verfahren dann eingestellt.

In der nachfolgenden Diskussion erläutern Herr Schmid und Herr Conradi, dass aufgrund der mangelnden Verfügbarkeit an öffentlichen Flächen im Eisenbahnerviertel die gesetzten RISE-Ziele nicht mehr im Förderzeitraum erreicht werden können. Nun muss die Verwaltung prüfen, welche weiteren Möglichkeiten der Aufwertung der privaten Wohnumfelder und des Ausbaus der sozialen Infrastruktur mit RISE-Mitteln im Gebiet noch möglich sind. Diese sind auf dem Großteil der Flächen abhängig von der Investitionsbereitschaft der Vonovia und der Frage, ob Baurecht ermöglicht werden kann. Bisher konnte aus den geplanten Maßnahmen im Eisenbahnerviertel nur die Sanierung des Hilpert-Denkmal umgesetzt werden. Die Umgestaltung des Grünzugs Alpenrosenweg / Jaarsmoor ist noch in Planung. Des Weiteren soll im Rahmen des Fußwegekonzepts die Unterführung am Antonie-Möbis-Weg am Rande des Eisenbahnerviertels aufgewertet werden. Die geplante Quartiersbuslinie, die eine Verbindung zur S-Bahn anbieten sollte, wird nicht umgesetzt, weil das Projekt seitens der Hochbahn eingestellt wurde. Carsharing und switchh-Angebote sind momentan in der Diskussion. Die Verwaltung kann auf die im Rahmen des B-Plan-Verfahrens gewonnenen Fachbeurteilungen zurückgreifen.

5. Aktuelles

Haus für Kultur, Bildung und Begegnung, steedt

Momentan wird das Gerüst nach und nach abgebaut und die Fassade kommt zum Vorschein. Innen laufen die Maler-, Bodenbelags- und Fliesenarbeiten. Im Altbau findet die Endmontage der Leuchten statt. Aktuelle Informationen bezüglich des Baufortschritts können im Baublog unter <https://eidelstedt.info/baublog/> eingesehen werden. Das Material- und Innenraumkonzept für das neue Haus für Kultur, Bildung und Begegnung wird in der neuen Ausgabe der Stadtteilzeitung „hej“ Nr. 11 vorgestellt (Downloadlink siehe weiter unten).

Frau Schneider kündigt an, dass ein feierliches Eröffnungswochenende für das steedt geplant ist. Dieses wird am 02. – 04. September 2022 stattfinden. Weitere Informationen folgen.

LiBy-Haus (Gemeinschaftshaus Hörgensweg)

Das Café im LiBy-Haus ist eröffnet und hat Mo.-Fr. 9:00 – 16:00 Uhr geöffnet. Das LiBy-Haus hat eine neue Webseite: <https://lissy-haus.de/> mit Informationen über aktuelle Angebote und Veranstaltungen sowie eine Raumübersicht. Bei Interesse an Räumen und Mietpreisen kann der Hausmanager Herr Vogt per E-Mail unter alexander.vogt@sve-bildungspartner.de oder telefonisch unter 0160 964 697 88 erreicht werden. Es ist eine offizielle Einweihungsfeier am 17. Juni ab 15 Uhr geplant, weitere Informationen folgen.

Hej-Zeitung Nr.11

Die 11. Ausgabe der Hej-Zeitung wurde Anfang März verteilt. Die Themen der Stadtteilzeitung sind u.a. Material- und Innenraumkonzept für das steedt und die Kunstszene in Eidelstedt. Die Zeitung kann unter <http://www.eidelstedt-mitte.de/> heruntergeladen oder als Print an zahlreichen Auslegeorten im Stadtteil sowie im Stadtteilbüro abgeholt werden. Die 12. Ausgabe befindet sich momentan in Arbeit. Für Anregungen kann die steg unter eidelstedt@steg-hamburg.de kontaktiert werden.

6. „Input-Block“

Frau Schneider bittet im „Input-Block“ um Anmerkungen und Fragen aus dem Stadtteil. Herr Engler, Teilnehmer des Stadtteilbeirates Eidelstedt-Mitte und Mitglied der Fahrradgruppe Eidelstedt hatte im Vorwege darum gebeten, einen Impuls zum Thema **switchh Punkte in Eidelstedt** geben zu können.

Herr Engler erläutert, dass switchh von der Hochbahn betrieben wird und ursprünglich an Schnellbahnstationen Carsharing Fahrzeuge bereitgestellt hat. Mittlerweile wurde das Angebot durch weitere Anbieter von Bikesharing und E-Scootern erweitert. Diese Fahrzeuge können bequem über die hvv App ausgeliehen werden. Seit 2020 findet eine sukzessive Erweiterung in die Quartiere statt, auch in äußeren Stadtteilen. Carsharing wird nun auch im öffentlichen Raum umgesetzt. Für die nächsten Jahre ist eine Ausweitung geplant („Konzept 2030“). Herr Engler fragt die Teilnehmenden, ob sie switchh-Punkte in Eidelstedt begrüßen würden, was bejaht wird. Es wird bedauert, dass in den Außenbezirken immer noch zu wenig Sharing-Angebote vorhanden seien, obwohl die Randbezirke, anders als die Innenstadt, keine gute ÖPNV-Abdeckung aufweisen. Einige Teilnehmenden könnten sich auch vorstellen, bei einem guten Carsharing-Angebot in Eidelstedt auf ein eigenes Auto zu verzichten. Herr Schmid, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, bietet an, bei der Hochbahn nachzufragen welche Pläne es für Eidelstedt bereits gibt. Er wird die Ergebnisse des Gesprächs beim nächsten Stadtteilbeirat vorstellen. Anschließend soll der Beirat entscheiden, ob eine Beiratsempfehlung ausgesprochen werden soll. Herr Engler bietet an, einen Entwurf für die Beiratsempfehlung anzufertigen.

7. Verfügungsfonds

Für 2022 stehen im Verfügungsfonds Eidelstedt-Mitte wieder 30.000,00 Euro zur Verfügung.

Zur heutigen Sitzung liegen drei Anträge über insgesamt 3.811,99 Euro vor.

Stimmberechtigt sind alle Teilnehmer:innen, die zuvor bereits an zwei Stadtteilbeiratssitzungen teilgenommen haben. Dazu wird zunächst die Anzahl der stimmberechtigten Teilnehmer:innen durch Handzeichen ermittelt. Antragsteller:innen selbst und Beteiligte sind dabei nicht stimmberechtigt.

Im Vorwege hat die steg bereits Fragen von einem verhinderten Teilnehmer an die Antragsteller:innen weitergeleitet. Diese wurden in der Vorstellung der Verfügungsfondsanträge beantwortet.

Antrag 01/2022 Verfügungsfonds

Herr Suter stellt das Projekt vor:

- ▶ Projekt: Catering Einweihung Lißy-Haus
 - ▶ Antragstellerin: Quartiersbetreuung Eidelstedt-Nord, Herr Beat Suter
 - ▶ beantragte Mittel: 2.999,98 Euro
 - ▶ Eigen-/Drittmittel: -
 - ▶ Gesamtkosten: 2.999,98 Euro
- ▶ Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen
- Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.*

Antrag 02/2022 Verfügungsfonds

Herr Vogt stellt das Projekt vor:

- ▶ Projekt: Wandbild Café Lißy-Haus
 - ▶ Antragsteller: SVE Bildungspartner gGmbH, Herr Alexander Vogt
 - ▶ beantragte Mittel: 750,00 Euro
 - ▶ Eigen-/Drittmittel: -
 - ▶ Gesamtkosten: 750,00 Euro
- ▶ Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen
- Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.*

Antrag 03/2021 Verfügungsfonds

Frau Zöllick stellt das Projekt vor:

- ▶ Projekt: Druckkosten für 15 Plakate und 20 Infoblätter
 - ▶ Antragsteller: „Machbarschaft-Eidelstedt“ (Verein in Gründung),
Frau Ingeborg Zöllick
 - ▶ beantragte Mittel: 62,01 Euro
 - ▶ Eigen-/Drittmittel: -
 - ▶ Gesamtkosten: 62,01 Euro
- ▶ Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen
- Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.*

6. Termine / Verschiedenes

Herr Thiem, Sprecher des Quartiersbeirates Eidelstedt-Nord, teilt mit, dass die **nächste Sitzung des Beirates Eidelstedt-Nord** am 13. April, 15:00 Uhr voraussichtlich in Präsenz im Lissy Haus stattfinden wird. Außerdem ist geplant, zukünftig Abendveranstaltungen anzubieten, damit mehr berufstätige Bürger:innen aus dem Stadtteil erreicht werden können. Am 17. Juni feiert der Quartiersbeirat Eidelstedt-Nord im Rahmen der Einweihungsfeier des Lissy-Hauses gleichzeitig sein 25-jähriges Jubiläum.

Herr Conradi, Fachamt Sozialraummanagement, berichtet, dass eine **Beteiligung für die Ertüchtigung des Eidelstedter Markplatzes** Ende April/Anfang Mai geplant sei. Der genaue Termin werde über den Beiratsverteiler sowie Plakate im öffentlichen Raum bekannt gegeben. Als weiteren Termin kündigt er das **Richtfest für die neue Dreifeldhalle am Niekampsweg** am 30. Mai um 10:00 Uhr in Anwesenheit der Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt an.

Herr Engler lädt dazu ein, an der Aktion „Hamburg räumt auf“ am Samstag, den 26. März teilzunehmen. Die Saisongärtner:innen vom Saisongarten Ramcke werden den Sola-Bona-Park aufräumen, danach sei ein Ausklang auf dem Ramcke Hof geplant.

Frau Klein und Frau Rottbeck, Lokale Wirtschaft vor Ort (LoWi), weisen auf **Sonderöffnungszeiten des Wochenmarktes** aufgrund von Osterfeiertagen hin:

Mi. 13.04.22: 08:30 – 13:00 Uhr, Do. 14.04.22: 08:30 – 18:00 Uhr (Sonderöffnung), Karfreitag
15.04.22: geschlossen, Sa. 16.04.22: 08:30 – 13:00 Uhr

Außerdem laden sie zur nächsten **Videosprechstunde** von LoWi am Dienstag, den 29. März um 14:00 – 15:00 Uhr ein. Die Themen: u.a. die Stadtteil-Homepage eidelstedt.info und das Stadtteilmagazin. E-Mail: eidelstedt@lokale-wirtschaft.de, Website: <https://www.lokale-wirtschaft.de/>

Nächste Termine des Stadtteilbeirates:

- ▶ Mittwoch, der 15. Juni 2022 (19:00 Uhr)

Die beiden Termine für die zweite Jahreshälfte werden zu einem späteren Zeitpunkt bedarfsgerecht festgelegt und rechtzeitig bekannt gegeben.

Weitere Termine:

- ▶ 14. - 27. März: Eimsbüttel zeigt Haltung - Internationale Wochen gegen Rassismus
- ▶ 13. April, 15:00 Uhr: Quartiersbeirat-Nord im Lissy Haus (falls analog möglich)
- ▶ 27. April, 19:00 Uhr: Nachfolgeformat Beirat „Kick-Off“ im Lißy-Haus
- ▶ 17. Juni: Einweihungsfeier Lißy-Haus und 25 Jahre Quartiersbeirat Nord
- ▶ 02. – 04. September: Eröffnungswochenende Haus für Kultur, Bildung und Begegnung, steedt

Frau Schneider beendet die Sitzung um ca. 21:30 Uhr.